

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 04.09.2013 um 15:00 Uhr,
in der Grundschule Reepsholt, Langstraßer Weg 17**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Maïke Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Peter Assing, Friedeburg (für Rh. Hyda)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Karlheinz Eberhards, Dose (für Rh. Quathamer)
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Gudrun Jeske, Reepsholt
Stefan Meyer, Horsten
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Gunda Steevens, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich:

Sandra Basler, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Leon Pack, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GOI Tobias Zunker, zugleich Protokollführer

→ Gäste:

Dieter Wohlert, Sprecher der „Friedeburger Tafel“ (zu Top 7.1)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15:08 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 26.08.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Aufgrund der Erkrankung der Amtsleiterin des Gesundheitsamtes des Landkreises Wittmund, Frau Dr. Silke Brinkmann-Kuznik, beantragte die BM die Absetzung des TOP 6.

Der vorliegenden Tagesordnung wurde unter Absetzung des TOP 6 „Vorstellung der Amtsleiterin des Gesundheitsamtes Landkreis Wittmund“ mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.06.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 12.06.2013 wurde mit 10 Ja Stimmen und 1 Nein-Stimme genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 6 Vorstellung der Amtsleiterin des Gesundheitsamtes Landkreis Wittmund Vorlage: 2013-108

Der TOP wurde bei der Feststellung der Tagesordnung abgesetzt. Siehe TOP 3.

TOP 7 Anträge

TOP 7.1 Aufrechterhaltung Friedeburger Tafel (Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 18.06.2013) Vorlage: 2013-099

Die BM wies auf den Antrag der CDU-Fraktion auf Aufrechterhaltung der „Friedeburger Tafel“ vom 18.06.2013 hin. Rh. Meyer erläuterte, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter der „Friedeburger Tafel“ auf die CDU-Fraktion zugegangen seien, da mit dem baldigen Abriss des Gebäudes der ehemaligen Orientierungsstufe gerechnet werde.

Die Vorsitzende erteilte Herrn Wohler das Wort.

Er erklärte, dass die „Friedeburger Tafel“ seit 2008 im ehemaligen Gebäude der Orientierungsstufe untergebracht sei. Mittlerweile seien Heizung und Wasser ausgefallen. Bei einem Abriss des Gebäudes sei die Arbeit nicht aufrecht zu erhalten, wenn keine Alternative zu den bisherigen Räumlichkeiten gefunden werde.

Rh. Eberhards wies darauf hin, dass der Abriss des Gebäudes noch nicht endgültig beschlossen wäre und fragte nach den Anforderungen an einen neuen Standort, sofern das ehemalige Schulgebäude tatsächlich abgebrochen werde. Herr Wohlerl teilte dazu mit, dass am besten ein Standort in Friedeburg geeignet sei. Ansonsten seien Marx und Reepsholt auch geeignet. Die anderen Gemeindeteile seien zu weit entfernt.

Rh. Gierszewski fragte nach dem Platzbedarf der Einrichtung. Herr Wohlerl sagte, dass derzeit ein Klassenraum genutzt würde. Dieser habe eine Fläche von etwa 10x10m. Außerdem wäre ein Vorflur nützlich. In das Raumkonzept einbezogen werden könnten Überlegungen in Richtung einer Kleiderkammer. Diese sei aber nicht primäre Aufgabe der Tafel und sei daher auch kein Ausschlusskriterium.

Die Vorsitzende begrüßte es, das Problem in die Öffentlichkeit zu tragen, um auf diese Weise eine Lösung zu finden. Rh. Gierszewski teilte mit, dass er es für wichtig halte, so bald wie möglich neue Räumlichkeiten zu finden.

Der Bericht von Herrn Wohlerl wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Zuschuss zur Mittagsverpflegung an Kindertagesstätten und Grundschulen Vorlage: 2013-096

GOI Zunker erläuterte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass mit der Einführung des Ganztagsangebots an den Grundschulen der Gemeinde Friedeburg die Möglichkeit geschaffen wurde, ein warmes Mittagessen einzunehmen. In den Kindertagesstätten bestünde die Möglichkeit schon seit längerer Zeit.

Der Bezug des Mittagessens über die Schule sei für die Eltern nicht verpflichtend. Für das von den Grundschulen bezogene Mittagessen sei je nach Caterer ein Portionspreis in Höhe von 3,00 € bis 3,50 € zu entrichten, welcher von den Eltern getragen werde.

Erste Erfahrungen aus dem Ganztagsbetrieb zeigten, dass viele Kinder, die am Ganztagsangebot teilnehmen, das Mittagessen nicht in Anspruch nehmen würden. Die Nachfrage bei betroffenen Eltern habe ergeben, dass dies auf die für das Mittagessen anfallenden Kosten zurückzuführen sei. Besonders für die Eltern von Kindern, die mehrere Kinder am Ganztage teilnehmen lassen, sei die Belastung sehr hoch.

Um die Eltern zu entlasten, soziale Nachteile zu beseitigen und um Standortnachteile der einzelnen Einrichtungen auszugleichen, schlage die Verwaltung vor, das Mittagessen an Grundschulen und Kindertagesstätten zu bezuschussen. Mit diesem Zuschuss solle erreicht werden, dass rückwirkend ab Beginn des Schuljahres durch die Eltern nur noch ein Eigenanteil in Höhe von 2,00 € pro Portion zu bezahlen sei.

Rh Gierszewski fragte, ob ein Zuschuss nicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt sei. GOI Zunker erklärte, dass der Zuschuss gerade auf den Personenkreis abziele, der keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) habe. Für Anspruchsberechtigte nach dem SGB II würde weiterhin ein Portionspreis von 1,00 € mit den Eltern und der übersteigende Anteil mit dem JobCenter abgerechnet.

Rh. Bashagen fragte, warum unterschiedliche Caterer die Schulen mit Mittagessen beliefern würden. GOI Zunker teilte mit, dass den Schulen insoweit Wahlfreiheit eingeräumt wurde. Außerdem habe es logistische Gründe.

Rfrau Getrost erklärte, dass es sich bei einem Zuschuss zum Mittagessen um eine familienfreundliche, zweckgebundene soziale Leistung handele, die sie begrüße.

Rh. Meyer erklärte, dass er den Zuschuss so mittragen könne.

Die Sitzung wurde um 15:56 Uhr für fünf Minuten unterbrochen. Um 16:01 wurde die Sitzung fortgesetzt.

Die Vorsitzende bat die Verwaltung, künftig die Vorlagen umfangreicher zu gestalten. Nach den Erläuterungen von GOI Zunker ergäbe sich nunmehr ein klareres Bild.

Rh. Zimmermann hielt die Vorlage für in Ordnung. Nach den weiteren Ausführungen könne er sich vorstellen, die Kosten für das Mittagessen vollständig durch die Gemeinde tragen zu lassen. Die Elternvertreterin, Frau Steevens erwiderte, dass eine vollständige Übernahme nicht zielführend sei, sie einen Zuschuss aber sehr begrüße. Die Lehrervertreterin Frau Felsmann ergänzte, dass sie die Abstufung zwischen Bildung und Teilhabe und dem Zuschuss für wichtig halte.

Rh Gierszewski bat die Grundschulen und die Verwaltung, darauf hinzuwirken, dass das Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch genommen werde, soweit die Voraussetzungen erfüllt seien.

Nach kurzer Aussprache wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Die Gemeinde Friedeburg übernimmt als freiwillige Leistung rückwirkend ab dem 12.08.2013 für die Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 die Kosten des Mittagessens in kommunalen Grundschulen und Kindertagesstätten der Gemeinde Friedeburg, die den Betrag in Höhe von 2,00 € pro Portion übersteigen.**
- 2. Dem Rat wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 17.000,-- € als Zuschuss zur Mittagsverpflegung an Kindertagesstätten und Grundschulen für den Zeitraum vom 12.08.2013 bis 31.12.2013 wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 9 Erweiterung des Ausleihangebotes in den Friedeburger Büchereien um E-Books
Vorlage: 2013-097

Nach kurzer Aussprache wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.08.2013 mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Beitritt der Gemeindebücherei Friedeburg zum Gemeinschaftsprojekt NBib24 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beitritt zum 01.03.2014 vorzubereiten.

TOP 10 Kinderbildungsfonds 2013 Nutzungskonzept
Vorlage: 2013-098

Die BM erläuterte die Vorlage.

Rh. Bashagen fragte, ob man sich seitens der Verwaltung für einen Kauf oder für das Leasing ausspreche. GOI Zunker erläuterte, dass die Verwaltung für beide Varianten das entsprechende Angebot einholen werde und dann genau prüfe, was aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoller wäre. Die Ergebnisse würden dann dem Verwaltungsausschuss präsentiert.

Die Lehrervertreterin Frau Felsmann teilte mit, dass nicht nur die KlasseMobil anzuschaffen sei, auch die Lerninseln in den Klassenräumen bedürften einer Modernisierung.

Die BM teilte hierzu mit, dass sie dies für eine Pflichtaufgabe des Schulträgers halte. Die vorgestellte KlasseMobil sei zusätzliche Ausstattung und ziele ihrer Ansicht nach genau darauf ab, was mit dem Kinderbildungsfonds erreicht werden solle.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.08.2013 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Kinderbildungsfonds 2013 wird für die EDV-Ausstattung der Grundschulen der Gemeinde Friedeburg verwendet. Über die Auftragsvergabe entscheidet der Verwaltungsausschuss.**
- 2. Die Fernleihgebühr in Höhe von 1,50 € in den Friedeburger Büchereien wird für Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren und Schülerinnen und Schüler aus dem Kinderbildungsfonds finanziert.**

TOP 11 Austausch von Wartehallen im Jahr 2014
Vorlage: 2013-100

Verw.-Angest. Goetz erläuterte die Vorlage.

Rh. Assing fragte, wann mit der Fertigstellung der Wartehalle am „roten Platz“ zu rechnen sei. Verw.-Angest. Goetz teilte hierzu mit, dass die Maßnahmen, die für 2013 bezuschusst wurden, bis zum 31.12.2013 abzuschließen seien. Rh. Assing fragte, warum die Maßnahme so lange dauert. Die BM wies darauf hin, dass der Marktplatz neu gestaltet worden sei. Es werde darüber hinaus keine gewöhnliche Wartehalle aufgestellt, sondern eine Halle in Pavillonform. Dies sei durch einen politischen Beschluss abgedeckt. Die Pläne für die Wartehalle lägen der Verwaltung nunmehr vor. Die Auftragsvergabe solle in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses erfolgen.

Rh. Eberhards fragte, warum nur acht Wartehallen pro Jahr ausgetauscht würden. Verw.-Angest. Goetz erklärte, dass die Landesnahverkehrsgesellschaft bis zu acht bauliche Maßnahmen pro Jahr fördere. Aus diesem Grund erstrecke sich der Austausch der Wartehallen über mehrere Jahre.

OV Gerbracht wurde das Wort erteilt. Er wies auf zwei Wartehallen in Benstreek hin, die abgängig seien. Ein Austausch müsse noch in diesem Jahr erfolgen. Verw.-Angest. Goetz sagte zu, dass die Reparaturarbeiten kurzfristig erfolgen würden.

Rfrau. Getrost bat im Rahmen des Austausches der Wartehalle „Horsten Rathaus“ um Maßnahmen hinsichtlich der Beleuchtung. Verw.-Angest. Goetz erklärte, dass dies berücksichtigt werde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.08.2013 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Errichtung und dem Austausch von Wartehallen (Ziffer 1 bis 11) wird zugestimmt. Über die Auftragsvergabe entscheidet bei gesicherter Gesamtfinanzierung der VA.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 12 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Rh. Bashagen fragte nach dem Sachstand hinsichtlich der Spielplätze in der Gemeinde Friedeburg. Außerdem bat er um Mitteilung, inwieweit die Gebäude der Gemeinde Friedeburg mit Rauchmeldern ausgestattet würden.

Die BM erklärte, dass für die Erstellung des Bedarfsplanes der Spielplätze der Fachbereich Planen und Bauen zuständig sei. Die Fertigstellung des Bedarfsplanes für Spielplätze verzögere sich noch, da Aufgaben von höherer Priorität zunächst erledigt werden müssten. Verw.-Angest. Goetz ergänzte hinsichtlich der Rauchmelder würde der Bedarf derzeit gemeinsam von GOI Zunker und Verw.-Angest. Rippen ermittelt.

Rh. Gierszewski wies auf die zugesagte Entfernung einer Wartehalle in Reepsholt hin. Mit dem Grundstückseigentümer sei der 31.05.2013 als Termin abgesprochen gewesen. Es sei bisher aber nichts passiert. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass eine Lösung derzeit vorbereitet werde.

Rh. Gierszewski bat darum, am Horster Gierhörner Weg ein Verkehrsschild zu errichten, mit dem frühzeitig auf das LKW-Fahrverbot hingewiesen werde.

Rh. Gierszewski berichtete, dass der Lautstärkepegel in der mobilen Mensa in Wiesede zu hoch sei. GOI Zunker erklärte, dass das Problem erkannt und Maßnahmen bereits ergriffen worden seien, die den Lautstärkepegel erheblich abgesenkt hätten.

Rfrau Jeske bat darum, Möglichkeiten der Schulwegsicherung an der Frieslandstraße in Reepsholt zu treffen. Verw.-Angest. Goetz sagte zu, Möglichkeiten, wie beispielsweise eine Schlafampel zu prüfen.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 17:07 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer